

**Rede
von**

Alptekin Kirci, MdL

zu TOP Nr. 33

Erste Beratung

Zukunft für die NORD/LB ohne frisches Steuergeld

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/831

während der Plenarsitzung vom 18.05.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

„Wird die NORD/LB verkauft?“ – „Soll die NORD/LB privatisiert werden?“

Diese und ähnliche reißerische Meldungen können wir seit einigen Wochen in den Medien lesen.

Die FDP unterstellt ständig, die NORD/LB solle gerettet werden. Der Kollege Jörg Bode behauptete gar, mit dem Sondervermögen solle die NORD/LB gerettet werden. Der heute eingebrachte Antrag der FDP ist der bisherige traurige Höhepunkt dieser verantwortungslosen Politik.

Solche Meldungen verunsichern nicht nur die über 6.000 Beschäftigten der NORD/LB. Die FDP befeuert mit ihren Falschmeldungen eine angebliche Krise der NORD/LB.

Es gibt sie aber nicht! Es ist einfach unanständig, die Bank ständig negativ in die Schlagzeilen zu bringen und zu halten. Die vorgebliche Krise ist gar keine, die FDP zieht das so künstlich hoch!

Anrede,

zu den Fakten: Die NORD/LB hat im Jahr 2017 die Rückkehr in die Gewinnzone geschafft, ihre Kapitalquote gestärkt und alle sonstigen gesteckten Ziele erreicht. Der Milliardenverlust im Geschäftsjahr 2016 konnte aufgrund der erfolgreichen Kapitalstärkung in den Vorjahren vollständig aus eigener Kraft erarbeitet werden. Die harte Kernkapitalquote konnte zum Jahresende wieder auf knapp 12 Prozent gehoben werden. Die Bank ist in allen Geschäftsbereichen außerhalb der Schiffsfinanzierung profitabel!

Der Abbau des Schiffsbestandes schreitet schneller voran als bisher geplant. Die Fusion mit der Bremer Landesbank konnte in Rekordzeit gestemmt werden. Die NORD/LB hat sich alles mit eigener Kraft erarbeitet. Dafür möchte ich vor allem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich danken!

Und das sind die Fakten, meine Damen und Herren von der FDP, und nicht Ihre Fake News.

Anrede,

unser Finanzminister, Herr Hilbers, hat uns im Haushalts- und Finanzausschuss dazu bereits ausführlich informiert. Leider will oder kann die FDP dies nicht verstehen. Wir fordern die FDP daher auf, diese unerträgliche Stimmungsmache gegen die NORD/LB und deren Beschäftigte zu beenden! Sie schaden der Zukunft der Bank!

Anrede,

die NORD/LB ist eine breit und in vielen Bereichen erfolgreich aufgestellte öffentliche Bank mit einem funktionierenden Geschäftsmodell. Und natürlich gibt es Herausforderungen.

Das wesentliche Problem resultiert aus der seit zehn Jahren andauernden Krise in der Schifffahrtsbranche. Ein Geschäftsmodell, das in der Regierungszeit der FDP von 2004 bis 2009 massiv ausgebaut wurde. Alle Banken, die im Segment Schiffsfinanzierungen tätig sind oder waren, haben mit diesem Portfolio erhebliche Probleme. Es gab verbreitete Fehleinschätzungen über die Zukunft der Branche. Das führte auch zu einem erheblichen Kapitalverlust bei der NORD/LB. Auf Grund der gleichzeitig deutlich steigenden Kapitalanforderungen ist die Kapitaldecke zwar noch ausreichend, aber relativ schwach, verglichen mit anderen Banken. Parallel nehmen die Erwartungen an die Kapitalausstattung stetig zu. Auf diese wachsenden Anforderungen wird die NORD/LB reagieren.

Anrede,

wir wissen, dass die Zuführung von Eigenkapital ein Beihilfeverfahren der EU auslösen wird. Eine vollständige Privatisierung oder Zerschlagung der Bank kommt für uns aber nicht in Frage! Das würde zu einer veränderten, nur noch am kurzfristigen Gewinn orientierten Geschäftspolitik führen – mit negativen Folgen für Wirtschaft und Arbeitsplätze in Niedersachsen. Die NORD/LB arbeitet daher in

enger Zusammenarbeit mit den Trägern an einem umfassenden Konzept zur Stärkung ihrer Kapitalquoten, zur zukunftssicheren Weiterentwicklung von Geschäfts- und Betriebsmodell und zur strategischen organisatorischen und strukturellen Neuausrichtung des gesamten Konzerns. Eines der Ziele wird es sein, die harte Kernkapitalquote mittel- und langfristig auf mindestens 13 Prozent anzuheben.

Ich bin gespannt, auf die weitere Diskussion im Haushaltsausschuss und bin neugierig, ob die FDP zur Vernunft kommt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!